Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Rote Fahne

Vor vierzehn Jahren hörte auf, das flammende Herz des Genius der Großen Proletarischen Revolution, des Führers und des Lehrers der Werktätigen — WLADIMIR ILJITSCH LENINS — zu schlagen.

Die Verwirklichung der großen Vermächtnisse Lenins sicherte den Sieg des Sozialismus in unserem Lande.

Das Werk Lenins wird in der ganzen Welt siegen.

Es lebe der Leninismus!

№ 10-11 (677/678) | Organ des Kantonkomitees der KP(B)SU u. des KVK des Lysanderhöher Kantons (4. Jahrgang) Erscheint 12 mal monatlich—zweiseitig. Preis der Einzelnummer 6 Kop. | 22. Januar 1938

14 Jahre ohne Lenin auf Lenins Weg

W. I. Lenin
Skulptur von Lawrow.

Am 21. Januar 1924 starb bei Moskau, in Gorki, der größte Genius der Menschheit, Lehrer und große Führer der Werktätigen — Wladimir Iljitsch Lenin. Die Herzen der Unterjocher entflammten von der Hoffnung — möglich, daß jetzt die Sowjetmacht zu Grunde geht, möglich, daß ohne Lenin das große Feuer der internationalen proletarischen Revolution, vom Oktober angezündet, erlischt.

Diese Hoffnungen gingen nicht in Erfüllung und werden nie in Erfüllung gehen.

Lenin ist tot, aber sein Werk lebt und triumphiert.

Das Banner Lenins — das Siegesbanner des Kommunismus hat der treue Schüler, Freund und Kampfgenosse Lenins — Stalin über unser Land und über die ganze Welt weit emporgehoben. Am Grabe Iljitschs schwur Genosse Stalin im Namen der bolschewistischen Partei, unabweichlich den von Lenin vorgezeichneten Weg zu gehen, seine Vermächtnisse wie einen Augapfel zu hüten.

Millionen Menschen hörten diesen Schwur. Er entflammte die Herzen der Werktätigen unseres Landes mit Kampfesfeuer, mit der festen Entschlossenheit, für die Sache Lenins, für die Sache des Kommunisms zu kämpfen.

14 Jahre trennen uns vom Todestag Lenins. Der große Stalinsche Schwur am Grabe des Führers ist erfüllt. Diese 14 Jahre sind Jahre des größten Triumphs der Leninschen Ideen, Jahre der Verwirklichung seiner Vermächtnisse, Jahre der größten welthistorischen Siege des Sozialismus, die von den Werktätigen unseres Landes unter dem Banner Lenins, unter der Führung Stalins — seines treuen Mitkämpfers und genialen Fortsetzers seines Werkes errungen wurden.

Sein ganzes herrliches Leben hatte Lenin der Sache der Befreiung der Werktätigen, der Sache der Aufklärung und der Zusammenschweißung des Proletariats zur Vernichtung des Kapitalismus, zum Aufbau einer neuen, klassenlosen sozialistischen Gesellschaft gewidmet. Als Genosse Lenin von uns schied, hinterließ er der bolschewistischen Partei das Vermächtnis, die Sowjetmacht — die Diktatur des Proletariats, ohne die ein endgültiger Sieg der Werktätigen über den Kapitalismus unmöglich ist, wie einen Augapfel zu hüten: das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft zu hüten und zu festigen, die Einheit der bolschewistischen Partei zu wahren, den Sozialismus aufzubauen.

Die Vermächtnisse Lenins sind erfüllt. Der Große Stalin hat unser Land zum Sozialismus geführt. In den einfachen und klaren Worten der Stalinschen Konstitution liegt das Ergebnis des endgültigen und unwiderruflichen Sieges des Sozialismus in unserem Lande. Das, wovon Lenin träumte, ist in Verwirklichung gegangen: das Rußland der NÖP ist zu einem sozialistischen Rußland, zu einem großen sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern geworden, in welchem die Ausbeuterklassen vernichtet sind, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen vernichtet ist, zu einem Land, in dem das Prinzip des Sozialismus herrscht: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen."

Den Bürgern dieses herrlichen Landes— unserer großen Heimat, die zum Leuchtturm für die um ihre Freiheit kämpfende Menschheit geworden ist,—sind die Rechte garantiert: das Recht auf Arbeit, auf Erholung, auf Bildung, auf ein versorgtes Alter.

Der Sozialismus ist in die Lebensweise eingedrungen. Doch der Weg zum Sieg des Sozialismus war kein leichter, denn im ganzen Verlauf der Sowjetmacht stellte und stellt die kapitalistische Welt ihren erbitterten Kampf gegen die UdSSR nicht ein. Alles, was in den Kräften des Kapitalismus lag: Verschwörungen, Spionage, Terror und Schädigung, offene militärische Ueberfälle, Provokationen aller Art—alles wandte er an, bestrebt, unsere Bewegung zum Sozialismus zu unterbinden.

Dieser Weg war auch noch deshalb nicht leicht, weil die käuflichen Bluthunde des Kapitalismus — die Trotzkisten, Sinowjewisten, Bucharinleute, Rykowleute, diese Spione und verschworenen Feinde des Volkes, sich als Freunde maskierend, mit Groll und Tollwut von allen Seiten das große Werk Lenins attackierten. Unsere Siege wurden im erbitterten Kampf gegen sie geschmiedet. Unter der Leitung des Genossen Stalin verstand es unsere Partei, das Land vor Krieg zu schützen. Die bolschewistische Partei zertrümmerte die zahlreichen Feinde des Volkes innerhalb des Landes und sicherte den Triumph des Sozialismus.

Der Weg zum Sozialismus war auch noch deshalb nicht leicht, weil unser Land rückständig war, weil es keine entwickelte Schwerindustrie hatte, und in der Landwirtschaft der kleine Bauer mit seiner geringen Produktivität herrschte.

Dem von Lenin vorgezeichneten Weg folgend, arbeitete Genosse Stalin den Plan der Industrialisierung des Landes, den Plan der sozialistischen Rekonstruierung der Landwirtschaft aus. Die Verwirklichung dieser Pläne, wie auch der Stalinschen Planjahrfünfte führte zum vollen Sieg des Sozialismus. Unser Land ist jetzt eine voranschreitende Industriegroßmacht, die über eine mächtige Technik, über die größte und fortschrittlichste Landwirtschaft in der Welt verfügt.

Die Veränderungen in der Oekonomik des Landes, der Sieg des Sozialismus haben auch das Verhalten der Menschen von Grund auf geändert. In unserem Lande hat sich eine früher nie dagewesene und in keinem der kapitalistischen Länder mögliche **„moralische und politische Einheit des Volkes,** moralische und politische Einheit der sozialistischen Gesellschaft gebildet." (Molotow). Diese moralische und politische Einheit konnte es im Lande nicht geben, solange die Ausbeuterklassen existierten. Jetzt gibt es in der UdSSR nur zwei Klassen, Arbeiter und Bauern, die nicht nur nicht feindlich, sondern im Gegenteil einander freundschaftlich sind

Der volle Sieg des Sozialismus, der unter dem Banner Lenins, unter der Führung des größten Leninisten — Stalin erkämpft wurde,— das sicherte die moralische und politische Einheit unseres Volkes, die Zusammengeschweißtheit der breiten Massen um die Partei Lenins-Stalins.

Unsere großen Siege erzielten wir dadurch, daß wir auf dem Weg gingen, den uns Lenin zeigte, daß uns Genosse Stalin diesen Weg führte.

Hoch über das Sowjetland weht das unbesiegbare Banner Lenins-Stalins. Es wird der Tag kommen, wo es über der ganzen Welt wehen wird.

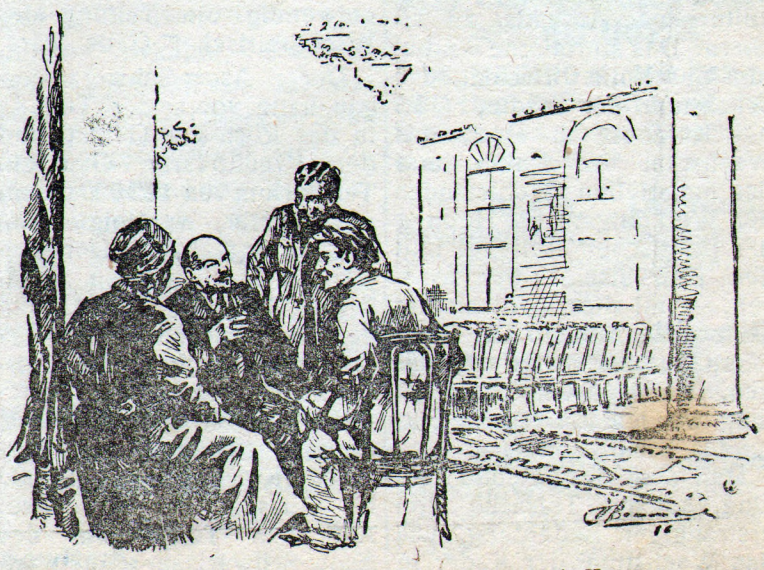
(Aus den „Nachrichten")

★

Telegramm an J. W. STALIN
(13. November 1920)

An Stalin.

Wie verläuft der Kampf gegen die Banden? Ist es richtig, daß sie über 20 000 Bajonette und Säbel verfügen? Genügen die an die Kaukasusfront beorderten Verstärkungen? Halten Sie eine friedliche Regelung der Beziehungen zu Georgien und Armenien für möglich und auf welcher Grundlage? Ferner, werden die Arbeiten zur Befestigung der Zugänge nach Baku völlig ernsthaft durchgeführt? Ich bitte auch um Mitteilungen über die Türkei und Persien, kurz durch Telegramme, ausführlich durch Brief. (574) LENIN



W. I. Lenin kam gewöhnlich zu den Kongressen und Konferenzen früher als alle und unterhielt sich mit den Delegierten. (Aus den Erinnerungen des Genossen Stalin über Lenin).

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

Gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 15. Januar 1938

Die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in einige Artikel der Konstitution der UdSSR in Verbindung mit den vom ZVK und SdVK der UdSSR gefaßten Beschlüssen

Aus dem Bericht des Deputierten A. F. GORKIN

Genossen, nach der Annahme der neuen Konstitution der UdSSR vom Außerordentlichen VIII. Unionskongreß der Sowjets haben das Zentralvollzugskomitee und der Sowjet der Volkskommissare der UdSSR Beschlüsse gefaßt, im Zusammenhang mit denen, wie auch im Zusammenhang damit, daß einige Unionsrepubliken die Frage über die Bildung von Gebieten in ihrem Bestande gestellt haben, die Notwendigkeit entsteht, Veränderungen und Ergänzungen in einige Artikel der Konstitution der UdSSR einzutragen.

Ich beginne meinen Bericht mit dem Kapitel II der Konstitution der UdSSR, die den Fragen des Staatsaufbaus der UdSSR gewidmet ist.

Im Artikel 14 der Konstitution der UdSSR ist gesagt, daß der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Gestalt ihrer höchsten Machtorgane und Organe der Staatsverwaltung zustehen: „die Bestätigung der Bildung neuer Gaue und Gebiete, sowie neuer autonomer Republiken im Rahmen der Unionsrepubliken" (Punkt „f").

In Uebereinstimmung mit diesem Artikel der Konstitution hat das Zentralvollzugskomitee der UdSSR zu verschiedener Zeit einige Beschlüsse über die Teilung von Gauen und Gebieten gefaßt, die in den Bestand der RSFSR und der Ukrainischen SSR eingingen.

Diese Beschlüsse des Zentralvollzugskomitees der UdSSR über die Teilung der Gaue und Gebiete wurden durch die Notwendigkeit hervorgerufen, die Leitung der Gebietssowjetorgane den Rayons, den Betrieben, MTS, Kolchosen und Sowchosen zu nähern, die Leitung der Gebietssowjetorgane konkreter zu gestalten, eine bessere Kenntnis und raschere Lösung der praktischen Fragen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus zu sichern. Das stürmische Wachstum der Volkswirtschaft, das Wachstum der Städte, MTS und Kolchose im Dorf, das Wachstum der Kultur und des materiellen Wohlstandes der Werktätigen, die Hebung der politischen Aktivität und des Bewußtseins der Massen, — all dies stellt an die Leitung von seiten der Sowjetorgane höhere Forderungen. Die Aufgaben der Leitung werden um ein bedeutendes komplizierter.

Man muß desgleichen auch eine solche Tatsache von erstrangiger Bedeutung, wie das Wachstum der Kader in allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus nennen.

Die Teilung der Gaue und Gebiete erleichtert die Arbeit für die neuen Kader, die an verschiedenen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus befördert wurden. Bei der Teilung der Gebiete sind die komplizierten Aufgaben des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens der Städte, Dörfer, Betriebe, Kolchose leichter zu erfassen. Andererseits sichert eine solche Umgestaltung der Gebiete und Gaue auch die raschere Beförderung neuer Kader auf leitende Sowjet-, wirtschaftliche und Kulturarbeit.

Ich kann nicht die Besonderheit aller Gaue und Gebiete aufzählen, die durch den Beschluß des Zentralvollzugskomitees der UdSSR geteilt wurden. Ich beschränke mich nur auf die Charakteristik einiger von ihnen.

Vor der Teilung des Westsibirischen Gaus in das Nowosibirsker Gebiet und den Altaier Gau betrug das Territorium des Gaues 900 000 Quadratkilometer. Der Westsibirische Gau hatte 122 Rayons und 2326 Dorfsowjets in seinem Bestande. Die Bevölkerung des Gaues zählte 6 330 000 Personen, darunter 1 900 000 Stadtbevölkerung. Die Aussaatfläche des Westsibirischen Gaus betrug 6 600 000 ha, darunter 5 400 000 ha Aussaatfläche der Kolchose und annähernd 1 000 000 ha—der Sowchose. Auf dem Territorium des Gaus waren zu Anfang des Jahres 1937 229 MTS. Im Westsibirischen Gau gab es vor seiner Teilung 7350 Schulen, 65 Techniken, 12 Hochschulen.

Nach der Teilung des Gaues gibt es im Nowosibirsker Gebiet 57 Rayons, 1257 Dorfsowjets, ungefähr 4 000 000 Bevölkerung. Der Altaier Gau hat außer dem Oirotischen Autonomen Gebiet 55 Rayons, 954 Dorfsowjets. Im Gau gibt es mehr als 2 300 000 Personen Bevölkerung.

Hieraus ist ersichtlich, wie notwendig die Teilung des West-Sibirischen Gaus war.

Der Asow-Schwarzmeergau hatte vor seiner Teilung in das Rostower Gebiet und den Kraßnodarer Gau ein Territorium von 182 000 Quadratkilometer, vereinigte 133 Rayons und 1 212 Dorfsowjets; im Gau wurden annähernd 6 000 000 Bevölkerung gezählt, darunter 2 105 000 Stadtbevölkerung. Die Aussaatfläche des Asow-Schwarzmeergaus betrug 7 700 000 ha, darunter 6 000 000 ha Aussaat der Kolchose und 1 400 000 ha Aussaat der Sowchose. Auf dem Territorium des Asow-Schwarzmeergaus gab es zum Anfang des Jahres 1937 291 MTS.

Im Gau waren 4829 Schulen, 83 Techniken und 19 Hochschulen.

Nach der Teilung des Asow-Schwarzmeergaus in das Rostower Gebiet und den Kraßnodarer Gau vereinigt das Rostower Gebiet 61 Rayons mit 2 821 000 Personen Bevölkerung; der Kraßnodarer Gau vereinigt außer dem Adygeischen Autonomen Gebiet 66 Rayons mit 2 993 000 Bevölkerung.

Auch diese Beispiele genügen, um die ganze Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Teilung dieser Gaue und Gebiete in neue Gebiete zu zeigen.

In Uebereinstimmung mit diesen Veränderungen in dem Gebietsaufbau der RSFSR entsteht die Notwendigkeit der Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in die entsprechenden Artikel der Konstitution der UdSSR.

Im Bestande der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik wurden ebenfalls neue Gebiete gebildet.

Der Beschluß des Zentralvollzugskomitees der Ukrainischen SSR über die Verkleinerung der Gebiete, der vom Zentralvollzugskomitee der UdSSR bestätigt wurde, hat nebst der Aufgabe der Verbesserung der Leitung des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus auch die Verbesserung der Leitung der Sache der Festigung der Sowjetgrenzen zum Ziel.

Dem Obersten Sowjet der UdSSR wird der Vorschlag über die Bildung neuer Gebiete im Rahmen der Ukrainischen SSR, — des Shitomirer, des Kamenez-Podolsker, des Nikolajewsker und Poltawaer Gebiets zur Bestätigung vorgelegt. In Uebereinstimmung damit werden dem Obersten Sowjet die entsprechenden Änderungen des Artikels 23 der Konstitution der UdSSR zur Bestätigung vorgelegt.

In der letzten Zeit faßten das Zentralvollzugskomitee der Usbekischen SSR und das Zentralvollzugskomitee der Weißrussischen SSR Beschlüsse über die Bildung von Gebieten im Bestande dieser Republiken.

In der Usbekischen SSR wird auf Beschluß des Zentralvollzugskomitees der Usbekischen SSR, der dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt wird, die Bildung folgender Gebiete vorgesehen: des Buchaer, des Samarkander, des Taschkenter und Ferganer Gebiets. Desgleichen wurde vorgemerkt, den Choresmsker Kreis in das Choresmsker Gebiet zu reorganisieren.

In der Weißrussischen Sozialistischen Sowjetrepublik wird auf Beschluß des Zentralvollzugskomitees der Weißrussischen SSR, der dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt wird, die Bildung folgender Gebiete vorgesehen: des Witebsker, Gomeler, Minsker, Mogilewer und Polessker Gebiets.

Das Zentralvollzugskomitee der Kasachischen SSR faßte und legt dem Obersten Sowjet zur Bestätigung einen Beschluß vor über die Teilung des West-Kasachstanischen Gebiets in das West-Kasachstanische und Gurjewer Gebiet, des Süd-Kasachstanischen Gebiets — in das Süd-Kasachstanische und Ksyl-Ordinsker Gebiet, des Ost-Kasachstanischen Gebiets in das Ost-Kasachstanische und Pawlodarer Gebiet.

Die Bildung der Gebiete in der Weißrussischen und Usbekischen SSR, die Teilung der bestehenden Gebiete in der Kasachischen SSR ist die größte Maßnahme in der Sache des Staatsaufbaus dieser Republiken und der UdSSR.

Die Änderungen, die aus den Beschlüssen der Zentralvollzugskomitees der Usbekischen SSR, der Weißrussischen SSR und der Kasachischen SSR folgern, betreffen die Artikel 26, 28 und 29 der Konstitution.

Das sind die Änderungen und Ergänzungen, die dem Obersten Sowjet bezüglich der Artikel des II. Kapitels der Konstitution der UdSSR zur Bestätigung vorgelegt werden.

Es wird vorgeschlagen, die nächste Ergänzung in den Artikel 49 der Konstitution, Kapitel III, einzutragen, in dem über die höchsten Organe der Staatsmacht der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken die Rede ist. Artikel 49 der Konstitution behandelt die Fragen der Kompetenz des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Ich verlese den Text der Ergänzung zu Artikel 49, die dem Obersten Sowjet zur Behandlung und Bestätigung vorgelegt wird:

Das Präsidium des Obersten Sowjets:—

„o) erklärt an einzelnen Orten oder in der ganzen UdSSR den Kriegszustand im Interesse der Verteidigung der UdSSR oder der Sicherstellung der öffentlichen Ordnung und der staatlichen Sicherheit".

Die Verleihung des Rechtes an das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, den Kriegszustand zu erklären, wird von den Interessen der Sicherstellung der Verteidigung der UdSSR, der öffentlichen Ordnung und der staatlichen Sicherheit diktiert. Sie geht aus den Verpflichtungen und Rechten des höchsten Organs der Staatsmacht der UdSSR hervor, die Sicherheit des sozialistischen Landes in den Verhältnissen der kapitalistischen Umkreisung zu garantieren.

Die folgenden Änderungen und Ergänzungen betreffen die Artikel des Kapitels V der Konstitution der UdSSR, in der von den Organen der Staatsverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken die Rede ist. Diese Änderungen und Ergänzungen folgern aus den vom Zentralvollzugskomitee und dem Sowjet der Volkskommissare der UdSSR gefaßten Beschlüssen.

Am 22. August 1937 faßten das Zentralvollzugskomitee und der Sowjet der Volkskommissare der UdSSR den Beschluß über die Teilung des Volkskommissariats für Schwerindustrie. Von dem Bestand des Volkskommissariats für Schwerindustrie wurden die Autotraktoren-, Werkbankbaubetriebe, Lokomotiv- Waggonbaubetriebe, die landwirtschaftlichen Maschinenbaubetriebe, die Kesselturbinen- und elektrotechnische Industrie und andere Zweige der Maschinenbauindustrie abgeteilt, die gegenwärtig in einem besonderen Unionsvolkskommissariat für Maschinenbau vereinigt sind.

Der Maschinenbau ist der Schlüssel zur Rekonstruktion der Volkswirtschaft. Die Partei und Regierung schenken diesem Zweig der Industrie besondere Aufmerksamkeit. Der Maschinenbau stellt die Grundlage der technischen Neuausrüstung der Industrie, der ganzen Landwirtschaft und des Transports dar. Die Notwendigkeit der Bildung eines Volkskommissariats für Maschinenbau entsteht aus dem gewaltigen Wachstum dieses wichtigsten Gebiets der Industrie.

Die Industrieproduktion des Maschinenbaus betrug im Jahre 1936 eine Summe von 20 764 000 000 Rubel. Wenn man diese Ziffer mit dem Jahre 1913 vergleicht, so erhält man eine Vergrößerung um das 28fache.

Die Produktion des landwirtschaftlichen Maschinenbaus betrug zusammen mit den Traktoren im Jahre 1936 eine Summe von 2 260 800 000 Rubel.

Das Wachstum der Maschinenbauindustrie bedingte den Beschluß des Zentralvollzugskomitees und des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR über die Bildung

(Schluß auf der 3. Seite)

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

Informatorische Mitteilung

über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 17. Januar 1938

Am 17. Januar, 2 Uhr nachmittags, fand im Sitzungssaal des Sowjets der Union, im Kreml, die zweite gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten statt.

Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Sowjets der Nationalitäten N. M. SCHWERNIK.

Der Oberste Sowjet der UdSSR nimmt den Antrag an, in der gegebenen Sitzung als erste Frage den Punkt 5 der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung — über die Vergütung der Ausgaben, die mit der Erfüllung der Deputiertenpflichten zusammenhängen, an die Deputierten — zu behandeln. Auf Antrag des Deputierten P. G. MOSKATOW faßt der Oberste Sowjet der UdSSR folgenden Beschluß:

1. Für die Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR wird zur Vergütung der mit der Erfüllung der Deputiertenpflichten verbundenen Ausgaben ein Betrag von je 1000 Rubel monatlich festgesetzt.

2. Als Vergütung der Auslagen der Deputierten während der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR werden Taggelder in Höhe von 150 Rubel festgesetzt.

3. Für die Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR werden Dauerkarten eingeführt, die das Recht der unentgeltlichen Fahrt auf allen Eisenbahnen und Schiffahrtslinien der UdSSR einräumen.

4. Im Etat des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR ist die Assignierung von jährlich je 300 000 Rubel für jede Kammer vorgesehen, die sowohl dem Vorsitzenden und den Stellvertretern des Vorsitzenden des Sowjets der Union wie auch dem Vorsitzenden und den Stellvertretern des Vorsitzenden des Sowjets der Nationalitäten zur Unterhaltung der Verbindung mit den Deputierten und zu Repräsentationszwecken zur Verfügung stehen.

Der Oberste Sowjet der UdSSR geht zur Erörterung des zweiten Punktes der Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung über, zur Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR.

Im Namen des Aeltestenrates des Sowjets der Union und im Namen des Aeltestenrates des Sowjets der Nationalitäten stellt der Deputierte S. W. KOSSIOR einen Antrag:

Nachdem der Deputierte Kossior die Erwägungen dargelegt hat, die nach der Meinung der Aeltestenräte der Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR als Grundlage dienen müssen, gibt er die Namen der Kandidaten bekannt, die von den Aeltestenräten für das Präsidium des Obersten Sowjets vorgeschlagen werden. Durch Abstimmung über jeden einzelnen Kandidaten wählt der Oberste Sowjet das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR in folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

1. **KALININ, Michail Iwanowitsch,** Deputierter des Leningrader Stadtkreises RSFSR.

Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

2. **CHOCHLOW, Iwan Sergejewitsch,** Deputierter des Moskauer Landkreises, RSFSR.

3. **PETROWSKI, Grigorij Iwanowitsch,** Deputierter des Dnjepropetrowsker Kreises, Ukrainische SSR.

4. **NATALJEWITSCH, Nikifor Jakowlewitsch,** Deputierter des Sluzker Kreises, Belorussische SSR.

5. **KASSUMOW, Mir Baschir Fatdach ogly,** Deputierter des Sabir-Abader Kreises, Aserbaidshanische SSR.

6. **MACHARADSE, Filipp Jessewitsch,** Deputierter des Saintredi-Kreises, Georgische SSR.

7. **PAPJAN, Mazak Petrossowitsch,** Deputierter des Stepanawaner Kreises, Armenische SSR.

8. **BABAJEW, Chiwali,** Deputierter des Tedshener Kreises, Turkmenische SSR.

9. **ACHUNBABAJEW, Juldasch,** Deputierter des Andishaner Kreises, Usbekische SSR.

10. **SCHAGADAJEW, Munawar,** Deputierter des Garmer Kreises, Tadshikische SSR.

11. **UMURSAKOW, Nurbapa,** Deputierter des Tschimkenter Kreises, Kasachische SSR.

12. **SALICHOW, Murat,** Deputierter des Oscher Kreises, Kirgisische SSR.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

13. **GORKIN, Alexander Fjodorowitsch,** Deputierter des Kanascher Kreises, Tschuwaschische ASSR.

Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

14. **BAGIROW, Mir Dshafar,** Deputierter des Stalin-Kreises von Baku, Aserbaidshanische SSR.

15. **BERIA, Lawrentij Pawlowitsch,** Deputierter des Stalin-Kreises von Tbilisi, Georgische SSR.

16. **BLÜCHER, Wassilij Konstantinowitsch,** Deputierter des Woroschilow-Kreises, Fernöstlicher Gau.

17. **BUDJONNY, Semjon Michailowitsch,** Deputierter des Schepetowkaer Kreises, Ukrainische SSR.

(Schluß auf der 4. Seite)

Gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 15. Januar 1938

Die Eintragung von Änderungen und Ergänzungen in einige Artikel der Konstitution der UdSSR in Verbindung mit den vom ZVK und SdVK der UdSSR gefaßten Beschlüssen

Aus dem Bericht des Deputierten A. F. GORKIN

(Schluß von 2. der Seite)

eines besonderen Unionsvolkskommissariats für Maschinenbau.

Am 30. Dezember 1937 faßten das Zentralvollzugskomitee und der Sowjet der Volkskommissare der UdSSR den Beschluß über die Bildung eines Unionsvolkskommissariats für Kriegsmarine. Die Sowjetunion ist betreffs der Verteidigungsfähigkeit vor jeglichen Ueberraschungen bereit. Die Rote Arbeiter-und Bauernarmee ist mit allen modernen Mitteln der Verteidigung ausgerüstet.

Das Volkskommissariat für Verteidigung hat bezüglich der Festigung der Seestreitkräfte der UdSSR nicht wenig getan. Die Vervollkommnung der Wirtschaft der Kriegsmarine, ihr Wachstum, die außerordentliche Bedeutung der Kriegsmarine bei der Verteidigung des Landes, das unüberblickbare Meeresgrenzen besitzt, erforderten die Aussonderung der Seestreitkräfte aus dem Volkskommissariat für Verteidigung zu einem selbständigen Volkskommissariat für Kriegsmarine.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Beschaffungskomitees der landwirtschaftlichen Produkte beim SdVK der UdSSR in ein Unionsvolkskommissariat für Beschaffungen wird dem Obersten Sowjet eine Ergänzung zu Artikel 77 der Konstitution der UdSSR zur Bestätigung vorgelegt, in dem die Unionsvolkskommissariate aufgezählt werden.

Am 1. Dezember 1935 stellte Genosse Stalin in der Beratung der voranschreitenden Combineführer und Combineführerinnen die Aufgabe, — sich so vorzubereiten, um die Jahresproduktion von Getreide in der nächsten Zukunft, ungefähr nach 3—4 Jahre, auf 7—8 Milliarden Pud zu bringen. An die Lösung dieser Aufgabe traten wir faktisch schon im Jahre 1937 heran.

Die Produktion aller Zweige der Landwirtschaft ergab im vorigen Jahr zweimal mehr, als die Landwirtschaft des zaristischen Rußland vor dem Krieg lieferte.

Die materiellen Ressourcen des Staates wachsen, es vergrößert sich die technische Basis zur Aufbewahrung dieser Produkte. Die Bedeutung der landwirtschaftlichen Beschaffungen wächst im Zusammenhang mit dem Wachstum der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft; deshalb ist es zweckmäßig, einen mächtigeren Beschaffungsapparat unter der Leitung des Unionsvolkskommissariats für Beschaffungen zu bilden.

Gemäß der Bildung neuer Kommissariate wird vorgeschlagen, in den Artikel 77 folgende Ergänzung einzutragen: zu den Unionsvolkskommissariaten die Volkskommissariate für Maschinenbau, für Kriegsmarine und für Beschaffungen hinzuzufügen.

Es wird beantragt, Artikel 70 der Konstitution der UdSSR durch die Worte — „Vorsitzender der Verwaltung der Staatsbank" zu ergänzen.

Es wird der Vorschlag eingebracht, den Vorsitzenden der Verwaltung der Staatsbank in den Bestand des Sowjets der Volkskommissare der UdSSR aufzunehmen.

Und zum Schluß — die letzte Bemerkung. Es wird vorgeschlagen, die Benennung Volkskommissariat für Innenhandel abzuändern und es — Volkskommissariat für Handel zu nennen.

In Uebereinstimmung damit wird beantragt, in Artikel 78 der Konstitution das Wort — „Innenhandel" durch das Wort — „Handel" zu ersetzen.

Im Artikel 83 der Konstitution der UdSSR wird vorgeschlagen, die Worte — „Bevollmächtigter des Beschaffungskomitees" zu streichen und das Wort — „Innenhandel" durch das Wort „Handel" zu ersetzen.

Das sind die Änderungen und Ergänzungen zu einigen Artikeln der Konstitution der UdSSR, die dem Obersten Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zur Bestätigung vorgelegt werden. **(Beifall)**

Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der 1. Einberufung

Informatorische Mitteilung

über die gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten am 17. Januar 1938

(Schluß von der 3. Seite)

18. **WOLKOW, Alexej Alexejewitsch,** Deputierter des Stadtkreises Gomel, Belorussische SSR.

19. **DINMUCHAMETOW, Galei,** Deputierter des Nowo-Scheschminsker Kreises, Tatarische SSR.

20. **SHDANOW, Andrej Alexandrowitsch,** Deputierter des Wolodarski- Kreises, Leningrad.

21. **KAGANOWITSCH, Julij Moissejewitsch,** Deputierter des Stalin- Kreises von Gorki, Gorki-Gebiet.

22. **KOSSAREW, Alexander Wassiljewitsch,** Deputierter des Ordshonikidse-Kreises, Ukrainische SSR.

23. **KRUPSKAJA, Nadeshda Konstantinowna,** Deputierte des Serpuchower Kreises, Moskauer Gebiet.

24. **MALENKOW, Georgi Maximilianowitsch,** Deputierter des Kreises Klin, Moskauer Gebiet.

25. **MOSKATOW, Pjotr Georgijewitsch,** Deputierter des Kreises Schachty, Rostower Gebiet.

26. **NIKOLAJEWA, Klawdia Iwanowna,** Deputierte des Kaschiner Kreises, Kalinin-Gebiet.

27. **PETROWSKI, Alexej Nikolajewitsch,** Deputierter des Krassnogwardeisker Kreises, Leningrad.

28. **SIDOROW, Iwan Iwanowitsch,** Deputierter des Oktjabr-Kreises, Moskau.

29. **STALIN, Josef Wissarionowitsch,** Deputierter des Stalin-Kreises, Moskau.

30. **TACHTAROW, Adil-Girej,** Deputierter des Stadtkreises Machatsch-Kala, Daghestanische ASSR.

31. **TIMOSCHENKO, Semjon Konstantinowitsch,** Deputierter des Charkower Landkreises, Ukrainische SSR.

32. **UGAROW, Alexander Iwanowitsch,** Deputierter des Smolny-Kreises, Leningrad.

33. **FEDJKO, Iwan Fjodorowitsch,** Deputierter des Shitomirer Kreises, Ukrainische SSR.

34. **CHRUSCHTSCHOW, Nikita Sergejewitsch,** Deputierter des Kreises Krassnaja Pressnja, Moskau.

35. **IBRAHIMOW, Rachim Kirejewitsch,** Deputierter des Meleuser Kreises, Baschkirische ASSR.

36. **SCHKIRJATOW, Matwej Fjodorowitsch,** Deputierter des Kreises Tula-Rjasan, RSFSR.

37. **JUSSUPOW, Usman,** Deputierter des Stalin-Kreises von Taschkent, Usbekische SSR.

Nach der Pause schreitet der Oberste Sowjet der UdSSR zur Behandlung des 3. Tagesordnungspunktes der gemeinsamen Sitzung: Bildung der Regierung der UdSSR — des Rates der Volkskommissare der UdSSR.

Der den Vorsitz führende Vorsitzende des Sowjets der Nationalitäten N. M. SCHWERNIK verliest die Erklärung des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR, des Deputierten W. M. MOLOTOW:

„An den Vorsitzenden der gemeinsamen Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR — Genossen Schwernik.

In Übereinstimmung mit Artikel 70 der Verfassung der UdSSR und im Zusammenhang damit, daß die Frage der Bildung der Regierung der UdSSR dem Obersten Sowjet der UdSSR zur Erwägung unterbreitet ist, betrachtet der Rat der Volkskommissare seine Obliegenheiten als erschöpft und legt seine Vollmachten vor dem Obersten Sowjet nieder.

Der Rat der Volkskommissare der UdSSR bittet Sie, dies dem Obersten Sowjet der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zur Kenntnis zu bringen.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der UdSSR, **W. Molotow**, 17. Januar 1938".

Der Oberste Sowjet geht zur Erörterung der Erklärung des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR über.

Während der Debatten kritisierten die Deputierten **A. A. Shdanow, M. D. Bagirow, S. W. Kossior** in ihren Reden die Tätigkeit einzelner Volkskommissariate und Komitees des Rates der Volkskommissare (Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten, Volkskommissariat für Schiffahrt, Volkskommissariat für Justiz, Komitee für Kunstangelegenheiten und Komitee für Beschaffungen).

Auf Antrag des Deputierten **P. I. Schpilewoj** nimmt der Oberste Sowjet folgenden Beschluß an:

„Der Oberste Sowjet der UdSSR spricht dem Rat der Volkskommissare der UdSSR sein Vertrauen aus und beauftragt den Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR, Genossen Molotow, Wjatscheslaw Michailowitsch unter Berücksichtigung der kritischen Bemerkungen der Deputierten, die im Laufe der Debatten geäußert wurden, Vorschläge über die Zusammensetzung der Regierung einzubringen.

Damit wird die zweite gemeinsame Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten geschlossen.

Ich erziehe meine Kinder im Geiste des Kommunismus

Ich Bürgerin Margaretha Junker habe die zweite staatliche Unterstützung in einer Summe von 2000 Rbl. zwecks besserer Pflege und Erziehung meiner Kinder erhalten und bin der Partei, Sowjetregierung und persönlich dem teuren Genossen Stalin dafür unaussprechlich dankbar. In der Zarenzeit konnte eine Mutter von solch einer Sorge durch die Regierung sogar niemals träumen. Aber bei uns in der Sowjetunion ist es jetzt anders: wir genießen alle Aufmerksamkeit und können unsere Kinder wirklich echt, menschlich großziehen. Von meinen Kindern besuchen jetzt drei die Schule und ich gebe das Versprechen, alle meine Kinder im Sinne der Unversöhnlichkeit gegenüber den Feinden des werktätigen Volkes zu erziehen, sie nach dem Muster der besten Leute unserer großen Zeit Lenins-Stalins zu erziehen.

Margaretha Junker,
Station Besymjannaja

Herzlichen Dank der Partei und Sowjetregierung

Hierdurch drücke ich Mutter von 8 Kindern der Partei und Sowjetregierung und persönlich dem geliebten Führer Genossen Stalin meinen heißesten Dank für die unermäßliche Sorge aus. Ich erhielt unlängst die zweite staatliche Unterstützung im Ausmaße von 2000 Rubel und werde meine Kinder zu bewußten Erbauern des Kommunismus erziehen.

Margaretha Fröse,
Dorf Medemtal

Sozialistischer Wettbewerb zwischen den MTS

Zwecks guter Vorbereitung zur Frühjahrsaussaat des Jahres 1938 haben die Arbeiter, Traktoristen und Mechaniker der Köppentaler MTS die Arbeiter, Traktoristen und Mechaniker der Lysanderhöher MTS zum sozialistischen Wettbewerb herausgerufen und schlossen folgende Punkte in den Aufruf ein:

1. Die Reparatur der Traktoren bis zum 10. Februar zu beenden, wozu täglich 2,5 Traktoren fertig zu stellen sind.

2. Die Qualität der Reparatur muß auf „Gut" und „Ausgezeichnet" ausgeführt werden.

3. Bis zum 1. Februar ist das gesamte l/w. Inventar, das zur Frühjahrssaat nötig ist, mit guter Qualität zu reparieren.

4. Das Reinigen, Aushandeln und Prüfen des Saatguts auf seine Keimfähigkeit und wirtschaftliche Tauglichkeit, sowie die Trockenbeizung sind bis zum 20. Januar zu beenden.

5. Im Verlaufe des Winters, aber nicht später als bis zum 1. April sind folgende Kader der Massenqualifikationen vorzubereiten: Traktoristen für „STS"-Traktoren—50, für „TschTS"—15; Brigadiere der Feldbaubrigaden—9. Eine Umqualifizierung werden 21 Brigadiere durchgehen. Außerdem werden 14 neue Jarowisatoren herangebildet und 17 umqualifiziert; zur Führung des Kampfes gegen die l/w. Schädlinge werden 6 Brigadiere vorbereitet, 6 Brigadiere für Waldanpflanzung; Sämänner und Ankuppler werden 56 vorbereitet und 92 Personen umqualifiziert; Anrichter der Traktoren werden 24 vorbereitet.

Vorliegende Verpflichtungen sind bis zum 1. April 1938 gültig und werden von der Wettbewerbskommission zweimal—am 1. und 15. jedes Monats geprüft. Das Resultat der Prüfung ist in der Zeitung „Rote Fahne" zu veröffentlichen.

Mitglieder der Wettbewerbskommission **Henkel, Markus, Kraus.**

Im Sowchos Nr 592 während der Lenintage

Im Sowchos Nr. 592 wurden in den Lenintagen in den Zirkeln für laufende Politik Unterhaltungen über das Leben Lenins durchgeführt. Außerdem sind in diesen Tagen in der Bibliothek des Sowchos Unterhaltungen durchgeführt und Bücher über das Leben Lenins an die Leser verabfolgt worden.

Das Redaktionskollegium des Sowchos ließ eine Wandzeitung heraus, die den Lenintagen gewidmet ist.

Am 21. Januar fand ein Trauermeeting der Arbeiter des Sowchos statt.

NEUE BÜCHER

zum

TODESTAGE LENINS

IN DEUTSCHER SPRACHE

W. I. LENIN: AUSGEWÄHLTE WERKE BAND X.

Die Kommunistische Internationale

335 Seiten gebd. **Rbl. 3.50**

P. KERSHENZEW: DAS LEBEN LENINS

Inhalt:

1. Die Familie Uljanow (2. Mit der Arbeitermasse) 3. Lenin in der sibirischen Verbannung (4. Die Zeitung „Iskra") 5. Lenin und die Bildung der Partei (6. Lenin in der Revolution von 1905) 7. Der bewaffnete Aufstand (8. Die Revolution geht weiter) 9. Lenin in den Jahren der Reaktion (10. Lenin sammelt die bolschewistischen Kräfte) 11. Lenin und der Weltkrieg (12. Lenin in Petrograd) 13. Die Vorbereitung des Sieges (14. Lenin führt die Große Proletarische Revolution) 15. Die ersten Wochen der Sowjetmacht) 16. Der Kampf um den Frieden (17. Der Bürgerkrieg) 18. Im feindlichen Ring (19. Der Krieg mit den weißen Polen und die Vernichtung Wrangels) 20. Lenin und die Neue Oekonomische Politik (21. Wladimir Iljitsch bei der Arbeit) 22. Die letzten Jahre (23. Der Mensch, Revolutionär und Führer).
Anhang
Verzeichnis der in diesem Buch zitierten wichtigsten Literatur

390 Seiten gebd. **Rbl. 4.—**

VERLANGEN SIE DIESE BÜCHER IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN

Falls dort nicht vorhanden, senden Sie Ihre Bestellung:

VERLAGSGENOSSENSCHAFT AUSLÄNDISCHER ARBEITER
IN DER UdSSR, MOSKAU, STRASSE DES 25. OKTOBER Nr. 7.

Station Besymjannaja Bevollm. d. Hauptlitv. d. ASSRdWD für den Lysanderhöher Kanton 15-08 Auflage 820 Exempl. Für den verantwortlichen Redakteur: **H. Schäfer.**